

Aktivitäten der Sozialplanung 1991 bis 2023

Die Auflistung wurde ursprünglich als Tischvorlage für die verwaltungsinterne Sitzung des Leitungskreises Jugend im Referat IV am 15.05.2014 erstellt und danach jährlich bis 2023 fortgeschrieben. Nach der Stellenbeschreibung war die Sozialplanung seit 1991 eine Vollzeitstelle mit 50 % für Jugendhilfeplanung und 50 % für Sozialplanung. Die Kostenübernahme erfolgte je zur Hälfte bei JgA und SzA, die personelle Zuordnung als Stabsstelle beim für Jugend und Soziales zuständigen Referat.

1. **Seit 1991 fortlaufend alljährliche Berichte zur Kindertagesstätten Versorgung des vergangenen Jahres und zur voraussichtlichen Kindertagesstätten-Versorgung in den kommenden drei bzw. sechs Jahren.** Die Berichte wurden von 1991 bis 1999 auch alljährlich vom Jugendhilfeausschuss und vom Stadtrat beraten und beschlossen. Nach dem Stadtratsbeschluss vom 24.02.1999, eine kombinierte Jugendhilfeplanung für die Bereiche Kindertagesstätten, Beratungsangebote, Erziehungshilfen sowie Kinder- und Jugendarbeit zu erstellen, erfolgte die Berichterstattung im Rahmen des vom Stadtrat im Dezember 2001 einstimmig beschlossenen Grundlagenplanes zur kombinierten Jugendhilfeplanung. In den Jahren 2001 bis 2010 wurden die alljährlichen Berichte zur Kindertagesstätten-Versorgung im vergangenen Jahr und zur voraussichtlichen Kindertagesstätten-Versorgung in den kommenden drei bzw. sechs Jahren nur noch als interne Ausarbeitungen für die Verwaltungsspitze, die Referatsleitung, die Jugendamtsleitung und die Abteilungsleitung Kindertagesstätten erstellt. Über die Ergebnisse unterrichtete Oberbürgermeister Dr. Jung die Öffentlichkeit allerdings in jährlich stattfindenden Pressekonferenzen. Auf Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis'90/Die Grünen vom 08.06.2012 wurde für das Jahr 2011 nicht nur ein interner Bericht, sondern erstmals seit 2002 auch wieder ein öffentlicher Bericht zur Kindertagesstätten-Versorgung erstellt, der am 26.06.2013 im Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten beraten und beschlossen wurde. Neben einem internen Bericht zur Kindertagesstätten-Versorgung gab es auch für das Berichtsjahr 2012 wieder einen öffentlichen Bericht, der am 07.04.2014 vom Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten und am 30.04.2014 vom Stadtrat einstimmig verabschiedet wurde. Das Gleiche geschah für die Berichtsjahre 2013 bis 2020.

Auswirkungen der Aktivitäten:

- Kindergärten 1990 = 2.187 genehmigte Plätze, 2004 = 3.448 genehmigte Plätze, 2012 = 3.316 genehmigte Plätze, 2016 = 3.533 genehmigte Plätze, 2020 = 3.955 genehmigte Plätze (die allerdings nur noch nominal zur Verfügung stehen, da es durch die Belegung mit Kindern anderer Altersgruppen und die Auswirkungen der Kind bezogenen Personalkostenförderung seit 2008 zu einer faktischen Verringerung der Platzkapazitäten für Kinder im Kindergartenalter um jährlich 10 % bis 12 % kam, die erst durch einem Stadtratsbeschluss zur Reduzierung des Gewichtungsfaktors für unter Dreijährige in Kindergärten ab Vollendung des dritten Lebensjahres von 2,0 auf 1,0 in den Jahren 2016 bis 2019 auf rund 7 % bzw. 5,5 % abnahm). Betreuungsquote für dreieinhalb Jahrgänge 1990 = 67,39 %, 2004 = 87,74 %, 2012 = 85,67 %, 2016 = 83,13 %, 2020 = 85,28 %.
- Kinderhorte 1990 = 354 genehmigte Plätze, 2001 = 599 genehmigte Plätze, 2012 = 1.277 genehmigte Plätze, 2016 = 1.178 genehmigte Plätze, 2020 = 1.217 genehmigte Plätze. Daneben im Grundschulbereich (Ganztagsbetreuung

seit 1990, Mittagsbetreuung seit 1999, Ganztagsgrundschulzüge ab 2006 und offene Ganztagschulen statt Ganztags- und Mittagsbetreuungen ab 2016) 1990 = 236 Plätze, 2001 = 581 Plätze, 2012 = 1.067 Plätze, 2016 = 1.754 Plätze, 2020 = 2.228. Gesamtbetreuungsquote für Kinder im Grundschulalter 1990 = 14,22 %, 2001 = 23,51 %, 2012 = 51,51 %, 2016 = 61,57 %, 2020 = 67,76 %.

- Kinderkrippen bis 2001 = 20 genehmigte Plätze, 2007 = 110 genehmigte Plätze, 2012 = 432 genehmigte Plätze, 2013 (Inkrafttreten Rechtsanspruch) = 691 genehmigte Plätze, 2016 = 901 genehmigte Plätze, 2020 = 1.009 genehmigte Plätze. Betreuungsquote für drei Jahrgänge 1990 = 0,56 %, 2007 = 4,10 %, 2012 = 12,98 %, 2013 (Inkrafttreten Rechtsanspruch) = 18,70 %, 2016 = 21,91 %, 2020 = 23,65 %.
2. **Seit 1991 fortlaufend alljährlich Zusammenstellung der Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen in der Stadt Fürth nach Stadtteilen und Altersgruppen** - jeweils gesamt, mit ausländischer Staatsangehörigkeit und mit einer Ist-Stand-Fortschreibung der Werte für die kommenden Jahre, da auf kommunaler Ebene vom Statistischen Amt (bis 2005 Fürth, seit Mai 2005 für Nürnberg und Fürth) nur Rohdaten zur Verfügung gestellt werden, die ohne weitere Bearbeitung nicht verwendbar sind. Die Zusammenstellungen der Zahlen zu den Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen wurden jeweils der Referatsleitung, der Jugendamtsleitung und den Abteilungsleitungen des Jugendamtes auch zur Weitergabe und Verwendung im eigenen Aufgabenbereich überlassen.
 3. **Erstellung Spielplatzbericht 1992 und Spielflächenbedarfsplan** (50 Seiten, Stadtratsbehandlung im Februar 1993).
 4. **Federführende Mitwirkung an der Neugestaltung des zentralen Spielplatzes im Stadtpark 1993 bis 1995** (Eröffnung 1995).
 5. **Seit 1993 fortlaufend Stellungnahmen zu Spielplatzplanungen** des GrfA (Schwerpunkt Bedarfsbestätigung). Zusätzlicher Hinweis: Die letzte Stellungnahme wurde am 06.03.2018 zur Neugestaltung des Kinderspielplatzes Adlerstraße abgegeben, da danach seitens GrfA keine Zuleitungen zu Spielplatzplanungen mehr erfolgten.
 6. **Erstellung Daten zur Bevölkerungs- und Sozialstruktur = Zusammenfassung der Ergebnisse der Volkszählung 1987** (90 Seiten, Stadtratsbehandlung im März 1994).
 7. **Erstellung Grunddaten zur Altenhilfeplanung in Fürth 1994/95** (Eine 19 Seiten umfassende Bestandsanalyse wurde bis März 1996 fertiggestellt, die Bedarfsanalyse aufgrund zu erwartender Mehraufwendungen und angelaufener Haushaltskonsolidierungen nicht mehr weiterverfolgt, der Pflegebedarf im Jahr 1996 allerdings gesondert bearbeitet).
 8. Im Rahmen der Altenhilfeplanung **Mitarbeit an der Entwicklung der Satzung und der Wahlsatzung für den Seniorenrat 1994/95 und Schriftführer bei allen bisherigen Wahlen des Seniorenrates** (1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2014, 2018 und 2022).

9. **Beteiligung an der Konversion der US-Flächen in der Kalb-Siedlung (1993 bis 1997/98) und im W.-O.-Darby-Bereich (1997/98 bis etwa 2005)** – Planungsbereiche: Stellungnahme zu Grundsatzfragen der Wohnnutzung (Selbstgenutzte Eigentümerwohnungen statt Kapitalanleger zur Vermeidung ausufernder Sozialhilfeausgaben), Deckung der Bedarfe durch Kindertagesstätten, Spielflächen und den Jugendtreffpunkt Alpha I. Vergebliche Bemühungen zur Unterbringung eines Aktivspielplatzes.
10. **Bericht Bestand und Bedarf an Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen in Fürth 1995 bis 2005** (33 Seiten, Stadtratsbehandlung Dezember 1996). Eine Fortschreibung der Bedarfsermittlung und Bedarfsprognose erfolgte aufgrund immer wieder vorgebrachter Vorwürfe wegen fehlender Unvoreingenommenheit der Stadt im Jahr 2008 durch das Institut Modus Bamberg, wobei die Bedarfsprognose bis 2015/2020 reichte.
11. **Erstellung Programm Hilfe zur Arbeit nach dem BSHG** (37 Seiten, Stadtratsbehandlung Dezember 1997). Im Rahmen des Programms Hilfe zur Arbeit entstand 1997 auf Initiative von Ref.IV und JgA für Jugendliche und junge Volljährige auch die städtische Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Einsteigen, Lernen, Arbeiten und Neuorientieren (ELAN) im Jugendhaus Lindenhain, die ab Mai 2002 durch Stadtratsbeschluss an das für die Bereiche Schule und Bildung wieder gesondert entstandene Ref.I überführt wurde. **1998 bis 2001 auch alljährlich Berichterstattung über die Ergebnisse des Programms Hilfe zur Arbeit gegen über dem Stadtrat.**
12. **Seit 1991 fortlaufend Stellungnahmen zu Änderungen des Flächennutzungsplanes und zu Bebauungsplanentwürfen gegenüber SpA** (Bis 1991 war dies Aufgabe der Referatsleitung und der einzelnen Amtsleitungen in Form einer Reihum-Verfügung. An die Sozialplanung wurde die Erstellung der Stellungnahmen in Bauleitverfahren ab 1991 zunächst für das JgA, ab 1996 auch für das gesamte Ref.IV übertragen).
13. **Erstellung des Sozialberichtes Innenstadt** (August 1998) im Rahmen des Konzepts Stadtteilkonferenz Innenstadt (Behandlung im Jugendhilfeausschuss).
14. **Beteiligung im Arbeitskreis Soziale Stadt der Gesamtverwaltung unter Vorsitz von Ref.V zur Umsetzung des Förderprogramms Soziale Stadt für die Innenstadt 1999 bis 2010** (Dem Antrag der Stadt zum Förderprogramm Soziale Stadt war auch der Sozialbericht Innenstadt als Anlage beigelegt. Die anfangs für die Stadt Fürth relativ hohen Fördermittel wurden ab 2010 durch den Bund zunehmend reduziert, weshalb die örtlichen Aktivitäten erlahmten und der verwaltungsinterne Arbeitskreis Soziale Stadt 2014 die Tätigkeit einstellte).
15. **Seit Oktober 1998 fortlaufend Stellungnahmen zu Straßenverkehrsplanungen zur Kinderfreundlichkeitsprüfung** (Beschluss des Bauausschusses auf Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis'90/Die Grünen).
16. **Seit 1999 fortlaufend Stellungnahmen zu städtebaulichen Verträgen bei Bebauungsplänen** (Kausalitätsnachweis für Einrichtungen der Jugendhilfe)

und für Spielplätze, Überprüfung der vertraglichen Regelungen für Belange des Ref.IV).

17. **Erstellung Grundlagenplan zur kombinierten Jugendhilfeplanung für die Bereiche Kindertagesstätten, Beratungsangebote, Erziehungshilfen sowie Kinder- und Jugendarbeit** (54 Seiten, Auftragsbeschluss Stadtrat Februar 1999, anschließend Beteiligung der Amtsleitung und der Abteilungsleitungen des JgA durch eine sich regelmäßig treffende Arbeitsgruppe, Zustimmungsbeschluss des Stadtrates zu den Ergebnissen Dezember 2001).
18. **Mitarbeit an der Konzepterstellung für eine Beteiligung am Förderprogramm Lernende Region ab Sommer 2001** und zeitlich befristete Übernahme von Teilaufgaben nach Ausscheiden der durch das Förderprogramm bezahlten Verantwortlichen bei der Stadt Fürth im Herbst 2001 bis zur Neubesetzung der Stelle mit einer neu eingestellten Person im Frühjahr 2002. Die Beteiligung am Förderprogramm Lernende Region wurde ab Mai 2002 zusammen mit der neu eingestellten Person durch Stadtratsbeschluss an das für die Bereiche Schule und Bildung wieder gesondert entstehende Ref.I überführt.
19. **Teilnahme an den Vorbereitungen zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft SGB II zwischen der Stadt Fürth und der Arbeitsagentur Nürnberg im Jahr 2004.** Mitglied der Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt.
20. **Seit 2004 fortlaufend Stellungnahmen bei Abfragen umweltprüfungsrelevanter Belange in Bebauungsplanverfahren** (Abgefragt wurden die Belange zu einer Reihe von Schutzgütern, von denen für das Ref.IV vor allem das Schutzgut Mensch von besonderer Bedeutung war).
21. **Erstellung Armutsbericht für die Jahre 1993 bis 2003 im Jahr 2005 und seit her fortlaufend bis 2014 Fortschreibungen des Armutsberichtes.** Insgesamt sechs jährliche Fortschreibungen (Jahre 2004 und 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010) und zwei zweijährige Fortschreibungen für die Jahre 2011 und 2012 und die Jahre 2013 und 2014). Nach 2014 keine weitere Berichterstattung. Verwaltungsintern erfolgte aber eine fortlaufende Ergänzung der Tabellen Regelsätze, Bedarfsgemeinschaften und Personen nach dem SGB II und dem SGB XII (für die Jahre 2005 bis 2018 vorhanden) sowie der Übersichten Arbeitslose und SGB-II-Personen in der Stadt Fürth nach Stadtteilen (aufgrund der von StA zu liefernden und in den innergebietlichen Strukturdaten für Fürth veröffentlichten Primärdaten bis 2018 vorhanden).
22. **Seit 2005 Beratendes Mitglied im Seniorenrat für die Verwaltung** (Ernennung erfolgte nach Weggang der Sozialamtsleiterin Frau Vogelreuther zur ARGE SGB II durch Ref.IV/Herrn Dr. Scharinger).
23. **Erläuterungen für die Verwaltungsspitze 2005, dass Bündnisse für Familien keine beliebig gestaltbaren Projekte, sondern ein strukturiertes Konzept des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind. Außerdem Mitarbeit an der Broschüre Familienfreundliches Fürth** (Erstauflage 2006, zweite Auflage 2007). Die Druckexemplare wurden ab Januar 2008 durch ein Internetportal ersetzt, das das Bündnis für Familien selbst betreut.

24. **Beteiligung bei der Vor-Ort-Analyse des von April 2006 bis März 2009 laufenden DIFU-Gesundheitsprojektes**, das wegen noch vorhandener Fördermittel der Betriebskrankenkassen und der Techniker Krankenkasse bis Ende 2010 weitergeführt wurde. Während der Laufzeit von April 2006 bis Ende 2010 auch Mitglied der Steuerungsgruppe. Das DIFU-Gesundheitsprojekt wurde von 2011 bis 2014 durch das Ex-Wost-Projekt Gesund und fit im Stadtteil ersetzt.
25. **Beteiligung, Koordination und Protokollführung bei sieben Sitzungen des Arbeitskreises Armut** (18.01.2007, 22.02.2007, 10.05.2007, 21.06.2007, 06.09.2007, 18.01.2010 und 11.05.2010), der aufgrund eines Beschlusses des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 10.11.2006 einberufen worden war, aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und der Wohlfahrtsverbände bestand und angesichts der nach der Finanzkrise und Wirtschaftskrise 2008/2009 und einer 2010 von der Regierung von Mittelfranken verordneten Konsolidierung der Kommunalfinanzen um 10 Mio. Euro nach Erarbeitung eines Vorschlages zu einer Resolution an die Bundes- und Landespolitik, die vom Stadtrat am 28.07.2010 bei acht Gegenstimmen verabschiedet wurde, nicht mehr zusammentrat.
26. **Erstellung einer Stellungnahme der Verwaltung zu den Forderungen des Sozialforums, die Herrn Oberbürgermeister Dr. Jung im April 2007 übergeben worden waren und sich zu etwa 80 % als erfüllt erwiesen.** Von den damals nicht erfüllten Forderungen wurden vier Forderungen nach Diskussionen im Arbeitskreis Armut (26.06. und 06.09.2007) vom Stadtrat am 25.07. und 14.11.2007 durch eine kommunale Leistungsgewährung umgesetzt, die zum Teil spätere Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets (Einschulungszuschuss und Zuschuss zum Mittagessen für Kinder in Kindertagesstätten und in schulischen Betreuungen) vorwegnahmen.
27. **Zusammenfassung Pflegebedarfsermittlung 2006 und Pflegebedarfsprognose für die Jahre 2015/2020 durch das Institut Modus Bamberg mit Beschlussvorschlag für die Stadtratssitzung am 30.07.2008.**
28. **Teilnahme am Runden Tisch Behindertenrat und Erstellung einer Satzung für den Behindertenrat (Herbst 2007 bis Mai 2008)**, die vom Stadtrat am 23.04.2008 beschlossen wurde. Schriftführer bei der konstituierenden Wahl des Behindertenrates am 17.11.2008.
29. **Zusammenfassung Ergebnisse der Umfrage zur Lebenssituation der von Armut betroffenen Menschen in der Stadt Fürth durch das Institut für Soziologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen mit Beschlussvorschlag für die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 23.10.2009.**
30. **Zusammenfassung IAB-Bilanz Vier Jahre Grundsicherung für Arbeitslose (SGB II) 2005 bis 2008 (11 Seiten) für interne Zwecke und die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 23.10.2009.**

31. **Beteiligung am Gutachten der Gesellschaft für Konsumforschung zu einem integrierten Einzelhandels- und Zentren-Konzept** (Juli 2009 bis März 2010), das vom Referates für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften in Auftrag gegeben worden war.
32. **Entwicklung eines Konzepts zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Innenstadt zur Anhebung des Bildungs- und Qualifikationsniveaus** zusammen mit JgA/AI, Ref.I/PSB und IntB ab Februar 2010. Fertigstellung einer mit den Beteiligten sowie den Leitungen der Referate I und IV abgestimmten Fassung am 19.06.2012 (14 Seiten),
32. **Mitarbeit an einer erläuternden Verfügung zur Erstellung eines schlüssigen Konzepts für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und dem SGB XII** (Mai bis September 2010).
33. **Teilnahme an den Verhandlungen zwischen der Stadt Fürth und der Arbeitsagentur Nürnberg zur Bildung eines Jobcenters SGB II im Jahr 2010** (Koordinierung der verwaltungsinternen Abstimmungsrunden auf kommunaler Seite, Teilnahme an Arbeitsgesprächen mit dem Vertreter der Arbeitsagentur und Leitung der Verwaltungsdelegation der Stadt Fürth beim Abschlussgespräch mit den Vertretern der Regionaldirektion der BA).
34. **Zusammenstellung wichtiger Eckpunkte des Bildungs- und Teilhabepakets für die Besprechungen innerhalb der Stadtverwaltung und mit dem Jobcenter im März 2011** (parallel zur Schaffung der Organisationsstrukturen bis 01.04.2011 mit einer abschließenden 14-seitigen Fassung, aus der ein Jahr danach vom Organisationsamt bei Stellenneuschaffungen zitiert wurde).
35. **Klärung der Ursachen für das Auseinanderfallen des Behindertenrates (April bis Juni 2011) und Stellungnahme zu den rechtlichen Vorgaben für das weitere Vorgehen** (vor allem Art.17 Abs.2 Bayerisches Behinderten- und Gleichstellungsgesetz - Behindertenbeauftragte/Behindertenbeauftragter als Soll- und damit Regelleistung).
36. **Zusammen mit Sozialamtsleitung Klärung der Anforderungen und der Kosten zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels** (Juli bis November 2011).
37. **Auswertung der Ergebnisse einer von Oktober 2010 bis September 2011 laufenden Erhebung zu den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und dem SGB XII** (Miethöhen der Neuantragsteller) im Dezember 2011. Danach erfolgte 2012 die Beantragung von Haushaltsmitteln und 2013 die Auftragsvergabe an ein Institut zur Erhebung eines qualifizierten Mietspiegels und eines Gutachtens zur Entwicklung von Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und dem SGB XII durch SZA.
38. **Ausarbeitung zu den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose des Amtes für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth bis zum Jahr 2030 für die Stadt Fürth und den Auswirkungen für die Jugendhilfe** (Juni 2011 bis Februar 2012). Die 13 Seiten umfassende Ausarbeitung wurde an die Mitglieder des Leitungskreises Jugend versandt, aber dort nicht behandelt oder

weiterverfolgt, obwohl die Jugendhilfeplanung im März 2011 bei der Einführung des einmal im Quartal tagenden Leitungskreises Jugend zum Schwerpunktthema ernannt worden war.

39. **Zusammenstellung der Daten zu den sozialen Merkmalen und den Sozialquoten der 18 Stadtteile für das Jahr 2010.** Daten zu den sozialen Merkmalen und zu den Sozialquoten der 18 Stadtteile waren erstmals für die Jahre 1999/2000 im Rahmen des Grundlagenplanes zur kombinierten Jugendhilfeplanung für die Bereiche Kindertagesstätten, Beratungsangebote, Erziehungshilfen und Kinder- und Jugendarbeit 2001 erstellt worden. Eine zweite Zusammenstellung erfolgte später für das Jahr 2006. Die dritte Zusammenstellung für das Jahr 2010 wurde im März 2012 an die Mitglieder des Leitungskreises Jugend versandt, aber dort nicht behandelt oder weiterverfolgt.
40. **Erstellung Bericht zu den Herausforderungen des demografischen Wandels in der Stadt Fürth bis zum Jahr 2030 für die Stadtentwicklungsplanung.** Auftragsbeschluss Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 19.10.2011. Einholen von Stellungnahmen aus 20 Referaten, Ämtern und Dienststellen der Stadtverwaltung Mai/Juni 2012, Vorlage des Berichtes zur Stadtratssitzung am 19.06.2013 (Gesamtfassung 63 Seiten, Langfassung der Beschreibung und Gewichtung der 12 Handlungsfelder, die sich aufgrund der Stellungnahmen der Referate, Ämter und Dienststellen ergaben und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wurden, 23 Seiten).
41. **Seit April 2013 fortlaufend Protokollführung bei den einmal im Quartal statt findenden Ref.I-Ref.IV-Besprechungen.**
42. **Beteiligung an einer bundesweit in 92 Städten und Landkreisen durchgeführten Umfrage des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund zum Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren,** Auswertung und Zusammenstellung der Ergebnisse für das Gebiet der Stadt Fürth und Berichterstattung gegenüber dem Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten sowie dem Stadtrat (Januar bis November 2013, 22 Seiten Bericht, Beschlussfassung AJJ 02.10.2013, Beschlussfassung Stadtrat 20.11.2013).
43. **Seit Juni 2014 fortlaufend Protokollführung bei den einmal im Halbjahr statt findenden Gemeinsamen Besprechungen SGB II und SGB XII,** die seither de facto die Armutsberichterstattung ersetzt haben.
44. **Beteiligung am Lokalen Konzept zur selbstständigen Lebensführung im Alter** (Februar 2013 bis September 2014) und bei der Konzepterstellung des Nachfolgeprojektes Quartierskonzept für Seniorinnen und Senioren auf der Hardhöhe (Januar bis April 2015).
45. **Zusammenfassung der 379 Seiten umfassenden IAB-Bilanz Acht Jahre Grundsicherung für Arbeitssuchende, Strukturen, Prozesse, Wirkungen, Bielefeld 2013 von Mai bis Juli 2015** (PDF, 27 Seiten), die an alle seitens der Kommune in der Trägerversammlung des Jobcenters Fürth/Stadt vertretenen Personen verteilt und danach in der Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 28.10.2015 öffentlich behandelt wurde).

46. **Beteiligung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter (offizielle Bezeichnung von PA) am Projekt Bildungsmonitoring, Bildungsberichterstattung und Bildungsmanagement** auf Wunsch von Ref.I sowie mit Zustimmung von Ref.IV und JgA-AI mit einem Stundenanteil von 12 Stunden der Vollzeitstelle Sozialplanung zu Lasten des Jugendhilfeanteils von 19,5 Stunden und zur Aufbringung des Eigenanteils der Stadt Fürth für die Förderung des bei Ref.I ressortierten Projekts seit August 2015. Zwischen Ref.I und Ref.IV vereinbarte Aufgaben für Ref.IV/Stab-PI im Rahmen des 12 Stundenkontingents: Demografischer Wandel, Kindertagesstätten-Bericht, Jugendhilfeplanung, Armutsbericht, Sozialplanung.
47. **Stellungnahme zu dem von Ref.IV am 13.10.2015 in Auftrag gegebenen Thema Flüchtlinge, mögliche Entwicklungen und Auswirkungen für die Stadt Fürth bis 05./06.11.2015** (16 Seiten). Die Stellungnahme war auch Anlage zum TOP, Konzeptentwicklung: Den sozialen Zusammenhalt in der Stadt Fürth stärken, in der Sitzung des AJJ am 25.11.2015.
48. **Zusammenfassung (PDF, 20 Seiten) des Buches von Friedrich Heckmann, Integration von Migranten, Einwanderung und neue Nationenbildung, Wiesbaden 2015 (325 Seiten)** von Januar bis März 2016 unter Mitwirkung von Herrn Winkelmann (Bachelor of Science Geographie Universität Würzburg 2014, angehender Master der Sozial- und Bevölkerungsgeographie Universität Bamberg und Praktikant im Ref.IV von 11.01. bis 11.03.2016).
49. **Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose Stadt Fürth 2015 bis 2030 - Darstellung und Stellungnahme zu den vom Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth zu einer Vorbesprechung über die Erstellung einer kleinräumigen Bevölkerungsprognose im SpA am 26.07.2016 vorgelegten Materialien für das gesamte Stadtgebiet**, Oktober/November 2016.
50. **Vertragserstellung zur Pflegebedarfsermittlung zum Stichtag 31.12.2016 und zur Pflegebedarfsprognose bis 2035 durch das Institut Modus Bamberg** sowie Vorbereitung einer Informationsveranstaltung für die örtlichen Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen, September bis Dezember 2016 und anschließend Betreuung des Instituts Modus Bamberg sowie Verfassen der Stellungnahmen der Verantwortlichen im Ref.IV und im SzA (6 Seiten) zum Entwurf des Gutachtens von Modus im November/Dezember 2017, das daraufhin von Modus überarbeitet wurde.
51. **Ausarbeitung Stadt Fürth – Flüchtlingsandrang 2014/2015, Migrationsängste und Entwicklung einer leitbildorientierten Integrationspolitik auf kommunaler Ebene (PDF, 49 Seiten)**, Mai und Juni sowie Oktober bis Dezember 2017 mit Behandlung in der Sitzung des BSS am 28.06.2019.
52. **Mitarbeit an der Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzept mit 14 Handlungsfeldern durch die Münchener Arbeitsgruppe für Altenhilfeplanung (AfA) von Dezember 2017 bis Juni 2019** als Mitglied der Steuerungsgruppe und des Begleitgremiums. Außerdem Durchsicht und Plausibilitätsprüfung des Erhebungsbogens für die Haushaltsbefragung und Erstellung einiger Änderungsvorschläge sowie Lektüre des Endentwurfs des Seniorenpolitischen

Gesamtkonzepts und Erstellung einiger Änderungs- und Ergänzungsvorschläge.

53. Ausarbeitung Entstehung und Entwicklung der Schulen in Fürth seit Erhebung zur Stadt Erster Klasse mit eigener Verwaltung im Jahr 1818 bis zum 200. Jubiläum 2018 im Auftrag von Herrn Bürgermeister Braun/Ref.I und im Rahmen der seit August 2015 bestehenden Beteiligung mit 12 Wochenstunden am Projekt Bildungsmonitoring, Bildungsberichterstattung und Bildungsmanagement.

- Juni, Juli und September 2017 sowie März bis Juli und September 2018: Datensammlung und Formulierung der Einleitung sowie des Abschnitts Vorgeschichte, des Abschnitts Schulen in Fürth von der Erhebung zur Stadt Erster Klasse 1818 mit eigener Verwaltung bis zur Reichsgründung 1871 und des Abschnitts Schulen in Fürth von der Reichsgründung 1871 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918.
- Juli/August 2018 bis Mai 2019: Lektüre der von Max Liedtke in den 1990er Jahren herausgegebenen vier Handbücher zur Geschichte des Bayerischen Bildungswesens mit insgesamt 3.200 Seiten.
- Mai bis Juli 2019: Überarbeitung und Ergänzung der Abschnitte Vorgeschichte, Schulen in Fürth 1818 bis 1871 und Schulen in Fürth 1871 bis 1918 durch Informationen aus den Handbüchern von Max Liedtke.
- September 2019 bis März 2020: Formulierung der Abschnitte Schulen in Fürth 1918 bis 1933 und Schulen in Fürth in der Zeit des Nationalsozialismus 1933 bis 1945. Dezember 2019: Fertigstellung des Abschnittes Schulen in Fürth in der Zeit des: Nationalismus 1933 bis 1945. März 2020: Fertigstellung des Abschnitts Schulen in Fürth 1918 bis 1945. Gesamtumfang der Ausarbeitung 101 Seiten, die nun auch mit einem Kurzüberblick über die Entstehung und Entwicklung der Schulen im heutigen Franken ab 770 begann, 1574 mit dem ersten Nachweis für einen Schulmeister in Fürth auf die Entstehung und Entwicklung der örtlichen Schulen übergang und zudem Informationen aus den vier Handbüchern von Max Liedtke sowie aus anderen Büchern zu allgemeinen Entwicklungen bis 1945 einbezog.
- September 2020 bis August/September 2021: Fertigstellung des Abschnitts Schulen in Fürth von 1945 bis zu den Bildungsreformen ab Mitte der 1960er Jahre und Fertigstellung des Abschnitts Schulen in Fürth von den Bildungsreformen ab Mitte der 1960er Jahre bis zur Deutschen Einheit 1990.

54. Stellungnahme zu den in der Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates am 20.10.2021 vorgelegten Unterlagen zum nachhaltigen Entwicklungsziel 1 (Armut beenden) bis 23.12.2021 (17 Seiten).

55. Fortschreibung der Ausarbeitung Entstehung und Entwicklung der Schulen in Fürth seit Erhebung zur Stadt Erster Klasse mit eigener Verwaltung im Jahr 1818 bis zum 200. Jubiläum 2018:

Januar bis Dezember 2022 Fertigstellung der Abschnitte Von der Deutschen Einheit 1990 bis zur PISA-Studie 2000 und von der PISA-Studie 2000 bis zum 200. Jubiläum der Ernennung zur Stadt Erster Klasse mit eigener Verwaltung 2018. Insgesamt 268 Textseiten.

Januar 2023: Erstellung Anhang der verwendeten Literatur (10 Seiten). Danach bis Ende Juli 2023: Redaktionelle Überarbeitung des Gesamtwerkes.

Veröffentlichung durch Ref.I/Herrn Bürgermeister Braun in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit am 16.11.2023.

Fürth, Endfassung 20.12.2023
Sozialreferat/Planung,
Dr. Richard Roth